



Liebe Pfarrgemeinde!

An dieser Stelle darf zunächst noch einmal **Alles Gute und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2026** wünschen! Auf den Seiten 4 und 5 findet ihr einen kurzen Jahresrückblick, den ich in erweiterter Form in der Jahreschlussmesse zu Sylvester gehalten habe.

Was steht nun im Jänner an? Die Weihnachtszeit ist noch nicht vorbei. Am 6. Jänner feiern wir das Hochfest „Erscheinung des Herrn“. An diesem Tag werden **6 Sternsingergruppen** in unserer Pfarre unterwegs sein (siehe S. 2). Mit dem Fest „Taufe des Herrn“ am 11. Jänner endet die Weihnachtszeit. Früher ging diese noch bis Maria Lichtmess am 2. Februar. Bei uns und z.B. auch in Heiligenkreuz hat es sich deshalb erhalten, dass die Weihnachtsbäume und die Krippe wenn möglich bis Ende Jänner stehen bleiben. Liturgisch sind wir ab dem 12. Jänner aber schon in der „Zeit im Jahreskreis“.

Herzlich lade ich im Jänner zum **Ökumenischen Gottesdienst** in der Gebetswoche um die Einheit der Christen (18. - 25.1.) ein. Der evangelische Pfarrer Markus Lintner war im vergangenen Jahr sehr begeistert von der großen Zahl an Gläubigen aller Konfessionen, die zusammengekommen sind und wollte deshalb in diesem Jahr wieder kommen. **Bitte kommt auch ihr wieder zahlreich!**

Zwei Tage später, am 24.1., findet die **Bischofsweihe von Josef Grünwidl** statt. Danach haben wir endlich wieder einen Erzbischof von Wien! Es wird sicher eine sehr schöne Feier werden, die man auch in den Medien live mitverfolgen kann. Beten wir für Josef Grünwidl, unsere Diözese und unsere Pfarre! Auch ich bete jeden Tag für euch!

Euer P. Leopold



Die Heiligen Drei Könige bringen dem Jesus-Kind ihre Gaben (Detail-Aufnahme der Sulzer Kastenrippe von Klaus Humann)

Es ist wieder Krippen-Saison...

Unsere Kirche steht untertags offen. So kann man sich, wenn man gerade vorbeikommt und Zeit hat, einfach hineinschauen und **still für sich sein**. Allein ist man dabei aber nicht — Gott ist ja da! Und so entsteht aus der Stille heraus oft ein Zwiegespräch.

In diesen Tagen zwischen Weihnachten und Ende Jänner steht auch die **schöne Sulzer Kastenrippe** am rechten Seitenaltar, die eine nähere Betrachtung lohnt. Hier ist, auf kleinem Raum, die ganze Weihnachtsgeschichte dargestellt. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Klaus Humann aus Wien, dass ihn das Interesse für diese Krippe nicht losgelassen hat und wir deshalb heute mehr über deren Herkunft und Bedeutung wissen. Für alle Interessierten hat er ein Blatt zusammengestellt, das neben der Krippe aufliegt bzw. am Tisch neben dem Beichtstuhl zum Mitnehmen bereitsteht.

Also: Schau doch bei nächster Gelegenheit wieder einmal vorbei!

Wichtige Termine im Jänner

- 01.01. Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria
09.00 Uhr Hl. Messe
- 06.01. Fest Erscheinung des Herrn (Hl. Drei Könige)
09.00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern

Am 6.1. sind die Sternsinger in Sulz und der Gruberau unterwegs!

- 18.01. **FAMILIENMESSE**
mit Vorstellung unserer Firmlinge
- 22.01. 19.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst**
gemeinsam mit Pfarrer Markus Lintner
(Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Mödling)

ACHTUNG: Von Jänner bis inkl. März finden in der Wienerwaldkapelle Gruberau keine Gottesdienste statt!



Wir bedanken uns von Herzen für die **großzügigen Spenden**, die **für unser Pfarrblatt** eingegangen sind. Wir betrachten dies als Zeichen dafür, dass das Pfarrblatt in der jetzigen Form geschätzt und gerne gelesen wird und sagen auch dafür Herzlichen Dank!

Wer noch spenden möchte, aber bislang nicht dazu gekommen ist, kann dies per Überweisung tun auf das Konto

IBAN **AT65 3225 0000 0120 5798**

(Verwendungszweck: „Pfarrblatt“)

Wenn ein Erlagschein benötigt wird, liegen diese im Eingangsbereich der Kirche auf!

**Oder noch einfacher:
Spenden per QR-Code!**



Öffnen Sie Ihre Bank-App und ersparen Sie sich das Eingeben der Überweisungs-Daten, indem sie den QR-Code scannen!

6. Jänner 2026

Die Sternsinger kommen!

Am 6. Jänner, dem **Hochfest „Erscheinung des Herrn“**, landläufig als Drei-Königs-Fest bezeichnet, beginnen wir mit einer **Festlichen Messe um 09.00 Uhr, bei der auch unsere Sternsinger dabei sein werden**. Anschließend schwärmen unsere 6 Sternsinger-Gruppen aus, um möglichst viele Haushalte in unserem Pfarrgebiet zu besuchen, Gottes Segen zu bringen und Spenden für Hilfsprojekte im globalen Süden zu sammeln. Bitte spendet großzügig!

Wir werden dieses Jahr nur EINEN Tag unterwegs sein, weil wir schauen möchten, ob das insgesamt besser funktioniert. Erfahrungsgemäß gehen die meisten Kinder ohnehin nur einen Tag mit und es sind genug Kostüme vorhanden. Danke an alle, die mitgehen!

Wir freuen uns auf offene Türen und offene Herzen!



Abwesenheiten Jänner/Februar

Ich bemühe mich, Abwesenheiten rechtzeitig zu kommunizieren und schon im **Liturgieplan** anzuführen. Deshalb findet sich im aktuellen Plan immer wieder der Hinweis **„Hl. Messe entfällt“**. Ich schaue aber, dass das so selten wie möglich passiert, weil man sich auch darauf verlassen können soll, dass die Messen regelmäßig stattfinden. Im Jänner und Anfang Februar haben die Abwesenheiten folgende Gründe:

Vom **13. - 15. Jänner** habe ich wieder mal einen **Kurs bei der Erzdiözese Wien**, bei dem ich am Seminarort übernachten muss. Es geht um das Thema „Pastoral in größeren Räumen organisieren“. Ich denke, dass dieser Kurs auch für Überlegungen zur Zusammenarbeit innerhalb unseres Dekanats interessant sein kann und bin gespannt.

Von **2. - 6. Februar** werde ich mir ein paar Tage **Urlaub** nehmen, weil in den Semesterferien ohnehin weniger los ist und viele im Urlaub sind. Ich habe in den vergangenen zwei Jahren bemerkt, dass es vernünftig ist, regelmäßig Pausen einzuplanen, damit einem nicht bis zum Sommer „die Puste ausgeht“. Leider liegt auch das Fest „Darstellung des Herrn“ („Maria Lichtmess“) in diesem Zeitraum. Wir werden dieses Fest mit der Kerzenweihe und dem Blasiussegen aber am Samstag (31.1.) bzw. Sonntag (1.2.) vorfeiern!

Am **23. Jänner** entfällt die Freitags-Messe, weil um 18.30 Uhr die **Jahreshauptversammlung der FF Sulz** stattfindet, auf der nach fünfjähriger Amtszeit regulär die Wahl des Kommandanten und des Kommandanten-Stellvertreters stattfindet. Ich selbst kann allerdings nicht gewählt werden, da man mindestens 3 Jahre Feuerwehrmitglied sein muss, um sich aufstellen lassen zu können... :-)

**„An Gottes Segen
ist alles gelegen!“**

Möchten Sie Ihr Haus am
Beginn des Jahres segnen
lassen?

Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause und segne Ihr Haus in einer kurzen Feier mit einem **Gebet, Weihwasser** und (falls gewünscht) **Weihrauch!**



GEBETSWOCHES UM DIE
EINHEIT DER CHRISTEN
18. - 25. JÄNNER 2026

DONNERSTAG 22. JÄNNER 2026

Ökumenischer Gottes- dienst

19:00
UHR

MIT PFR. MARKUS LINTNER
EVANG. GEMEINDE A.B. MÖDLING

IM ANSCHLUSS
AGAPE!





Was wurde eigentlich aus...

... dem grünen Messgewand, das in der Familienmesse im Oktober Feuer gefangen hat? P. Leopold hatte sich bei der Predigt an den Ambo angelehnt, dabei aber leider vergessen, dass neben dem Ambo zwei Kerzen stehen. So fing das Messgewand kurz Feuer und hatte seitdem ein Brandloch von ca. 5 cm Durchmesser.

Das Messgewand wurde den kompetenten Händen der Schwestern von Marienfeld übergeben. Dabei handelt es sich um Zisterzienserinnen, die unter anderem eine Schneiderei für Paramente betreiben. Dass die Schwestern auch Humor haben, beweist die dem reparierten Gewand beigelegte Karte:

Lieber P. Leopold,

wir haben intensiv herumgetüftelt zwecks optimaler Beseitigung des Brandlochs. Als Resultat hat eure Kasel nun eine elegante Seitenbetonung, wie sie bei anderen Messgewändern (aus anderen Werkstätten) von vornherein gemacht wird. Zusätzliches Plus: Die neuen Stoffteile sind aus Baumwolle und verschmornen nicht sofort. Also auch ein echter Beitrag zum klerikalen Personenschutz!

Gnadenvolle Weihnachten und Gottes Segen für 2026!

Die Schwestern von Marienfeld



Bischofsweihe von Josef Grünwidl

Wiener Stephansdom

24. Jänner 2026

14:00 Uhr

Bald haben wir wieder einen Erzbischof! Falls Ihr die Weihe von Josef Grünwidl live verfolgen möchtet, gibt es dafür folgende Möglichkeiten:

TV ORF 2 überträgt live
ab 13:20 Uhr

Radio Z.B. Radio Klassik Stephansdom, Radio Maria

Internet Z.B. YouTube-Kanal der
Erzdiözese Wien

Rechnungsabschluss 2024

Nachdem der Rechnungsabschluss der Pfarre für das Jahr 2024 geprüft und vom VVR beschlossen worden ist, liegt er nun zur Einsicht für die Pfarrmitglieder auf.

Falls Sie Einsicht nehmen möchten, ist dies während der Sprechstunden am Mittwoch (09.00 - 11.30 Uhr) oder gegen Vereinbarung gerne möglich!



Messintentionen im Jänner

Möchten auch Sie eine Hl. Messe für ein bestimmtes Anliegen bzw. für einen verstorbenen oder lebenden Menschen feiern lassen? Dann sprechen Sie uns gerne an! An den mit FREI gekennzeichneten Tagen ist es gerne möglich!

Do, 1.1. Für Sulz

Fr, 2.1. Für Täufling Isabella und ihre Eltern

Sa, 3.1. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz

So, 4.1. FREI

Di, 6.1. FREI

Fr, 9.1. Für Karl

Sa, 10.1. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz

So, 11.1. FREI

Fr, 16.1. Für Florian und Stephanie

Sa, 17.1. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz

So, 18.1. FREI

Di, 20.1.

Sa, 24.1. Für Erzbischof Josef Grünwidl

So, 25.1. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz

Di, 27.1. Bitte um Schutz für Enkelkinder

Fr, 30.1. Für die armen Seelen

Sa, 31.1. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz

„Du bist der Christus“

Aus der Predigt beim
Jahresrückblick am 31. 12. 2025

Es tut gut, von Zeit zu Zeit aus einem gewissen Abstand heraus auf sein eigenes Leben zu schauen, um sich zu fragen: Wo stehe ich gerade und wo möchte ich eigentlich hin? So tut es auch gut, am Ende eines Kalenderjahres Bilanz zu ziehen über das, was sich im vergangenen Jahr in unserer Pfarre getan hat. Zahlen sind dabei nicht alles! Oft wird man, gerade von Mitbrüdern im Kloster, gefragt: **„Wie viele Leute sind denn bei dir so in der Messe?“** Natürlich sind der Messbesuch und die Zusammensetzung der Messbesucher ein Gradmesser dafür, wie es um eine Pfarre steht. Doch andererseits ist die Pfarre mehr als der liturgische Gottesdienst. Pfarrarbeit besteht sehr viel daraus, einfach da zu sein, ansprechbar zu sein, Beziehungen zu pflegen. Und diese geknüpften Beziehungen spiegeln sich letztlich auch im Gottesdienstbesuch wieder, können aber letztlich nicht in Zahlen ausgedrückt werden.

Taufen

In diesem Jahr hatten wir **3 Taufen in Sulz**. Zwei der Täuflinge sind im Rahmen ihrer Erstkommunionsvorbereitung getauft worden, waren also bereits 8 Jahre alt. Das heißt aber auf der anderen Seite, dass in diesem Jahr nur EINE Kindertaufe in Sulz stattgefunden hat. Das finde ich schon dramatisch und deshalb habe ich auch eine Reihe über die Sakramente im Pfarrblatt begonnen. Mir ist schon klar, dass ich damit nicht die Masse an jungen Familien erreiche. Aber ich wollte zumindest denen, die das Pfarrblatt bewusst lesen und mit jungen Familien ins Gespräch kommen, ein paar Argumente an die Hand geben. Man muss immer denken: Wenn die Taufe nicht im Kleinkind-Alter stattfindet, erfordert es später mehr Mut und Willen, zur Erstkommunion und zur Firmung zu gehen. Insofern freut es mich, dass unter den aktuellen Erstkommunikationskindern gleich vier sind, die getauft werden möchten.

Erstkommunion

Die Erstkommunionsvorbereitung hat im vergangenen Jahr, so wie auch heuer, für Sulz und Grub gemeinsam stattgefunden, die Feiern aber in der jeweiligen Kirche vor Ort. Insgesamt waren es **14 Kinder**, wobei 8 Kinder in Sulz, 6 Kinder in Grub die Erstkommunion empfangen haben. Danke besonders an **Trixi Jindra**, die die Vorbereitung hauptsächlich getragen hat! In diesem Jahr bereiten wir **10 Kinder** vor, 5 aus Sulz und 5 aus Grub. Die überwiegende Mehrzahl der Eltern hat sich dafür ausgesprochen, dass es nur EINE Feier gibt und die Gruppe so nicht getrennt wird. So dürfen wir uns auf die Erstkommunionsfeier am 3. Mai in Sulz freuen!



Unsere stolzen Erstkommunions-Kinder 2025 mit Trixi Jindra und P. Leopold

Firmung

Am Pfingstmontag, dem 9. Juni, hat **P. Amadeus Hörschläger** (Stift Heiligenkreuz/Pfaffstätten) 11 Jugendlichen (10 Sulz, 1 Heiligenkreuz) die Firmung gespendet. Es war eine wunderschöne Feier, die die **WW-Voces** auch mit Liedwünschen der Firmlinge gestaltet haben. Danke an meinen Mitbruder **Fr. Johannes Maria, Sonja Weilharter und Rafael Meister** für die Begleitung und Vorbereitung.



Unsere Firmlinge 2025 mit Firmspender P. Amadeus Hörschläger OCist, den Paten und P. Leopold

Trauungen

Eine Hochzeit hat es im vergangenen Jahr leider wieder nicht gegeben, was sehr schade ist. Seit ich hier bin, gab es noch KEINE Hochzeit in Sulz. Gerade bei Paaren, die schon standesamtlich verheiratet sind, ist der Grund oft weniger, dass man nicht kirchlich heiraten MÖCHTE, sondern dass man Angst hat vor dem Aufwand und den Kosten, die eine kirchliche Hochzeit mit sich bringt. Heute muss immer gleich alles perfekt sein und von der Einladung über den Blumenschmuck bis zur formvollendeten Tischkarte alles durchdesignt sein. Aber: Das muss es eigentlich NICHT! Für eine kirchliche Trauung braucht man einen Priester/Diakon, das Brautpaar und zwei Trauzeugen. Sonst nichts!

Eine Silberne Hochzeit haben wir in diesem Jahr in unserer Kirche feiern dürfen und zwar von **Martin und Caroline Radolf**. Wir gratulieren ganz herzlich!

Begräbnisse 2025

- 08.01. Erich Herwig, Sulz
- 14.03. Dr. Peter Straub, Sulz
(Seelenmesse, Begräbnis am 20.02. in Wien)
- 10.06. Brigitta Vockathaler, Sulz
- 04.07. Renate Pichler, Sulz
- 31.07. Friedrich Beck, Sulz
- 21.11. Pauline Mayer, Sulz
- 06.12. Florian Breis, Sulz
- 18.12. Rosa Fahrecker, Gruberau
- 29.12. Charlotte Schmölz, Sulz

Drei Begräbnisse durfte ich außerhalb unserer Pfarre halten:

- 30.1. Irmtraud Duchkowitsch in Angern
(Mutter von Sissi Pluhatsch)
- 26.8. Gerlinde Kerschbaum in Guntramsdorf
- 4.12. Herbert Kerschbaum in Guntramsdorf
(Eltern von Dieter Kerschbaum)

Herr, schenke ihnen und allen Verstorbenen die Ewige Ruhe! — Und das Ewige Licht leuchte ihnen!

Auch einige **Krankenbesuche** mit Spendung der **Krankensalbung** bzw. **Krankenkommunion** habe ich im letzten Jahr durchführen dürfen. Leider erfahre ich nur selten, wenn jemand krank, im Spital oder am Sterben ist. **Falls ihr jemanden kennt, der sich über einen Besuch oder eine Krankensalbung freuen würde, gebt mir bitte Bescheid!** Ich bemühe mich auch, die Jubilare an ihren runden Geburtstagen zu Hause zu besuchen und die Glückwünsche der Pfarre zu überbringen, was in diesem Jahr aber leider nur teilweise gelungen ist.

Und wie geht es weiter?

Was würde ich mir für die Pfarre in unserer jetzigen Situation wünschen? Man kann zusammenfassend sagen, dass in der Pfarre im vergangenen Jahr noch mehr Gemeinschaft entstanden ist. Dass sich das Pfarrleben gefestigt hat. Dass Beziehungen entstanden sind. Und auch, dass meine Routine bei verschiedenen Dingen gewachsen ist. **Das Werk läuft, kann man sagen, sehr gut. Aber dennoch liegt oft zu viel auf den Schultern einzelner.** Ich will hier aber nicht einfach dazu aufrufen, dass sich noch mehr Personen an den anfallenden Arbeiten beteiligen. **Jesus hat keine Arbeiter gesucht, die ihm das Haus putzen. Er hat JÜNGER gesucht.** Menschen, die ihm nachfolgen und mit ihm leben. Auch bei einer Ehe steht nicht die Bestreitung gemeinsamer Arbeiten im Mittelpunkt. **Es geht um eine Beziehung,** die man eingeht. Und aus dieser Beziehung heraus entsteht die Motivation, etwas für den anderen zu tun bzw. etwas zum gemeinsamen Leben beizutragen.

Und so ist das in der Pfarre auch. In der Mitte muss die Beziehung stehen. Die Beziehung untereinander als Pfarrgemeinde, als menschliche Gemeinschaft; vor allem aber die **Beziehung zu Gott, zu Jesus Christus.** Und da passt das heutige Evangelium vom Gedenktag des Papstes Silvester sehr gut dazu: Hier stellt Jesus die alles entscheidende Frage: Für wen halten die Menschen mich? Und: Für wen haltet IHR mich? Petrus, sonst unsicher und wankelmütig, hat einen lichten Moment und sagt: **„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“** — Auch ich habe das am Beginn meines Glaubenslebens für mich erfahren: Dieser Jesus, das ist nicht irgendein guter Mensch, nicht irgendeine historische oder gar erfundene Gestalt. **Er ist derjenige, durch den wir zum WAHREN Gott gelangen.** Wenn wir das erkennen, verändert das unser Leben und unsere Sicht auf die Welt und die Menschen. Diese Erfahrung kommt, wie auch die Liebe zum anderen, nicht durch den Intellekt. Der Intellekt zieht dann nach, kommt dazu. Aber Jesus selbst sagt zu Petrus: Selig bist du, „denn nicht Fleisch und Blut [also: die Natur, der Intellekt, etc.] haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel“.

Aus dieser Beziehung heraus ändert sich nicht nur unser Blick auf die Welt und die Menschen, sondern auch auf die Pfarre. Sie ist dann nicht nur ein Verein, der Traditionen hochhält, sondern ein Ort, eine Gemeinschaft, in der wir mit dem lebendigen Gott in Berührung kommen. Und diesen Wandel im Blick der Menschen auf die Pfarre würde ich mir wünschen. So ist es auch mein Ziel im kommenden Jahr, noch **mehr Möglichkeiten anzubieten, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen und ihn zu erfahren.**

Was aber in der Pfarre gelingt, muss man immer auch aus einer übernatürlichen Perspektive betrachten. Oft gelingen Dinge, die man sich so nicht erwartet hätte. Und auf der anderen Seite gehen kluge und vernünftige Pläne manchmal nicht auf. Man muss schauen, was Gott ermöglicht, wo er uns die Kraft gibt und Möglichkeiten eröffnet, ohne dass wir deshalb die Hände in den Schoß legen. Auch ich muss mir in Bezug auf mich selbst immer wieder sagen: Was geht, das geht und was nicht, das nicht! Und so bin ich umso dankbarer dafür, wie viel Gott im vergangenen Jahr ermöglicht hat!

Ich bedanke mich noch einmal herzlich bei allen, die unsere Pfarre mittragen und **wünsche euch und euren Familien von Herzen Gottes Segen für 2026!**



Euer P. Leopold